



# GRUNDSCHULE VÖLLEN

Seeadlerstr. 17  
26810 Westoverledingen  
Tel: 04961-916611  
info@grundschule-voellen.de  
www.grundschule-voellen.de

**Gut, dass du da bist!**

## **Pädagogisches Konzept zur Errichtung einer offenen Ganztagschule in Völlen**

Um eine konzeptionelle Gestaltung des Nachmittagsbereichs an unserer Schule zu entwickeln, muss die pädagogische Praxis der Arbeit am Vormittag berücksichtigt und einbezogen werden.

**Die Ziele und Maßnahmen unserer Arbeit in der verlässlichen Grundschule lauten:**

**Individuelle Förderung jedes Schülers, wobei jeder Schüler seinem Vermögen nach lernt und Leistungen erbringt.**

- Unsere Schüler arbeiten und lernen in jahrgangsübergreifenden Klassen, die Lerngruppen umfassen die offene Eingangsstufe und die kombinierten Klassen 3 / 4.
- Der Tagesablauf ist rhythmisiert, wobei der 45min Rhythmus aufgehoben ist.
- Täglich arbeiten die Schüler an individuell erstellten Wochenplänen. Auch die Hausaufgabenpläne sind individuell auf jeden Schüler abgestimmt.
- Die Mitarbeiter treffen sich montags im Team, um die Wochenpläne vorzubereiten, Unterrichtsvorhaben und pädagogische Anliegen zu besprechen.
- Wir unterrichten Schüler mit besonderen Förderbedarfen zieldifferent.
- Im Rahmen des Projektes Zukunft(s)gestalten, das von der evangelischen Landeskirche Hannover unterstützt wird, nehmen ausgewählte Schüler unserer Schule an einer Hausaufgabenbetreuung teil, die zweimal in der Woche stattfindet.

### **Inklusive Praxis**

- Jedes Kind aus Völlen wird in unsere Schule aufgenommen, wenn dies dem Wunsch seiner Eltern entspricht.
- Wir betrachten die Förderung und die Forderung aller Schüler als wichtige Aufgabe unserer Unterrichtspraxis.
- Wir arbeiten an einem guten Zusammenwirken mit den Kollegen der

Förderschule.

- Wir pflegen den Kontakt zum Kindergarten und zu den weiterführenden Schulen, um die Übergänge für unsere Schüler gut zu gestalten.
- Die Integrationshelfer an unserer Schule gehören zum Team und setzen sich besonders für die Belange der von ihnen zu betreuenden Kinder ein.

### **An Themen gebundener Unterricht mit häufigen Projektphasen.**

- Zentrale Themen, besonders des Sachunterricht bestimmen die Inhalte und Methoden der anderen Unterrichtsfächer im Sinne eines fächerübergreifenden Unterrichts.
- Regelmäßig im Schuljahr führen wir Projekte durch, die sich der Vorbereitung von Festen und Themen vorwiegend aus dem Sach-, Deutsch-, Musik-, Kunst-, und Religionsunterricht widmen.
- Die Ergebnisse aus dem Projektunterricht werden der Schulöffentlichkeit präsentiert.
- Einen festen Termin bildet die „Monatsfeier“ auf der die Schüler die Ergebnisse ihrer Arbeit präsentieren.

### **Stärkung der Schulgemeinschaft.**

- Es gibt an unserer Schule ein festes Regelwerk, an das sich alle in der Schule Arbeitenden halten. Die Regeln sind mit der Schulgemeinschaft erarbeitet worden. Sie sind allen bekannt und hängen im Schulgebäude aus.
- In jeder Klasse gibt es ein wöchentliches Forum (Lob - und Wunschrunde, Schülerrat) auf dem aktuelle Probleme oder Maßnahmen zur Schulentwicklung besprochen werden.
- Kinder, Eltern und Mitarbeiter gestalten Prozesse in der Schule. Sie werden darüber hinaus stets über die Geschehnisse in der Schule informiert.
- Alle zwei Jahre fahren wir mit allen Kindern gemeinsam für 3 Tage in ein sehr ländlich gelegenes Schullandheim. Die größeren Kinder der Klasse 3 /4 fahren darüber hinaus auf eine fünftägige Klassenfahrt.

### **Ein bewusster Umgang mit der Natur**

- Ökosysteme sind vielfach wiederkehrend Thema des Sachunterrichts.
- Exkursionen zum Wasser- und Klärwerk, zur historisch-ökologischen Bildungsstätte in Papenburg, in den Wald und an die Nordseeküste werden regelmäßig durchgeführt.
- Zur unmittelbaren Naturerfahrung fahren wir alle zwei Jahre mit unseren Schülern in den Wald ins Schullandheim nach Bissel.
- Die Regeln zur Mülltrennung werden eingeübt. In Zusammenarbeit mit dem Landkreis Leer werden Prinzipien der Mülltrennung und Vermeidung erarbeitet

und wiederholt.

- In den Pausen wird darauf geachtet, dass Strom verbrauchende Lichtquellen oder elektronische Geräte abgeschaltet werden.
- Es gibt fest eingerichtete Pausendienste, die sich darum bemühen den Schulhof sauber zu halten.

### **Ein bewusster Umgang mit dem Thema Gesundheit.**

- Seit dem Schuljahr 2008 /09 ist unsere Schule als „Klasse2000 Schule“(s. [www.klasse2000.de](http://www.klasse2000.de)) zertifiziert. Klasse 2000 ist ein Programm zur Gesundheitsförderung wie auch zur Gewalt-und Suchtvorbeugung.
- Wir legen Wert auf einen bewegten Unterricht. So können sich die Schüler in den Wochenplanphasen innerhalb des Schulgebäudes ihren Arbeitsaufträgen entsprechend bewegen. Darüber hinaus werden regelmäßig Auflockerungsübungen zwischen den Unterrichtsphasen angeboten.
- Der Schulhof ist mit herausfordernden Geräten zur Bewegung bestückt. Der Förderverein unserer Schule stattet den „Spielschuppen“ mit vielerlei Kleinspielzeug für die Pause aus.
- Jeden Tag frühstücken die Kinder in der Zeit von 8.45h bis 9.00h gemeinsam.
- Die Eltern werden aufgefordert, ihren Kindern ein „gesundes“ Frühstück mit in die Schule zu geben.
- In der Koch AG unserer Schule üben die Schüler das Zubereiten von gesunden Speisen mit Naturprodukten unserer Region.
- Im Rahmen der Kooperation Schule und Sportverein nehmen Schüler an einer Reit- AG bei den Pferdefreunden Völlen teil.

### **Gute Kontakte zu den Elternhäusern unserer Schüler.**

- Regelmäßig führen wir Gespräche mit den Eltern unserer Schüler. Bei besonderen Anliegen oder Problemen werden die Gespräche auch über den Elternsprechtag hinaus angeboten.
- Wir unterhalten einen guten Kontakt zu Unterstützungsangeboten, besonders zum Jugendamt und Gesundheitsamt des Landkreises Leer sowie dem Zentrum für Autismus in Emden.

### **Die Einbeziehung der Eltern in Schulentwicklungsprozesse**

- Viele Eltern engagieren sich ehrenamtlich in der Schule, so wird z.B. die Bibliothek ausschließlich von zwei Müttern betreut. Unsere Website wird von einem Vater gepflegt und bei besonderen Anlässen können wir immer auf die Mithilfe engagierter Eltern vertrauen.
- Die Arbeit in den Gremien wie dem Schulelternrat oder der Gesamtkonferenz wird von den Eltern verantwortlich und regelmäßig mitgestaltet. So ist ein

Elternratgeber im Entstehen, der neuen Eltern an unserer Schule helfen soll, sich mit den Aufgaben von Eltern eines Schulkindes vertraut zu machen.

### **Die Auseinandersetzung mit der nahen und fernen Welt.**

- Regelmäßig besuchen die Schüler außerschulische Lernorte innerhalb der Gemeinde Westoverledingen und des Landkreises Leer.
- Wir pflegen den Kontakt zur Nyeri Kinderhilfe. Es handelt sich um ein karitatives Projekt in Kenia, das von Bürgern aus unserer Gemeinde „Westoverledingen“ finanziell und ideell unterstützt wird.

### **Kulturelle Teilhabe**

- Wir pflegen den Kontakt zur örtlichen Gemeindebibliothek, besuchen regelmäßig Theatervorstellungen und verfügen über eine eigene Schulbücherei, die ständig mit guter Kinderliteratur erweitert wird.
- Regelmäßig kommt es zu gemeinsamen Vorhaben mit der örtlichen Kirchengemeinde.
- Unsere Schule beteiligt sich in wiederkehrenden Abständen an Wettbewerben, die oftmals künstlerische Anforderungen formulieren.
- Regelmäßig besuchen wir mit unseren Schülern Theateraufführungen.

Das Leitbild unserer Schule lautet: „Gut , dass du da bist!“. Alle sind in der Schule willkommen und mit ihrer Persönlichkeit akzeptiert. Alle sollen sich wohl und angenommen fühlen. Wir meinen, dass dies die Grundlage für gelingendes Lernen sowie für die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung bedeutet. Weitere Informationen und Konzepte über die Arbeit an und in unserer Schule sind der Website [www.info@grundschule-voellen.de](mailto:www.info@grundschule-voellen.de) zu entnehmen.

**Das Ziel für die Einrichtung einer offenen Ganztagschule in Völlen ist die Fortführung und Ausweitung unserer pädagogischen Arbeit am Nachmittag.**

### **Begründung für die Einrichtung einer offenen Ganztagschule an unserer Schule:**

Eine Ersterhebung durch die Gemeinde Westoverledingen im Jahr 2011 ergab, dass kaum Eltern im Einzugsgebiet unserer Schüler Interesse an einer Ganztagschule in Völlen bekundeten. Doch mit der Einrichtung der ersten offenen Ganztagschule in der Nachbarschaft unserer Schule in Völlenerfehn formulierten etliche Eltern das Bedürfnis und die Notwendigkeit von ganztägiger Betreuung im Ort. Dieses Bedürfnis äußerten vor allem Eltern, die zukünftig Kinder einschulen möchten und bereits an einer Ganztagsbetreuung im Kindergarten teilnehmen. Eine erneute Befragung im November 2012 ergab ein neues Bild (s.Anlage: Auswertung der Elternbefragung im

November 2012).

Die Einrichtung einer offenen Ganztagschule in Völlen wurde daraufhin einstimmig in der Gesamtkonferenz am 12 November 2012 beschlossen.

Sie wird vom Schulträger, der Gemeinde Westoverledingen, unterstützt und von dem Verantwortlichen für die Schülerbeförderung (Landkreis Leer) mitgetragen.

### **Konzept für die Gestaltung des Nachmittages:**

#### **Rahmen für die zeitliche Planung:**

Dem Konzept zu Grunde liegt die Finanzierung durch das Budget der Schule im Rahmen des Ganztages. Im Falle unserer Schule können wir 5 Lehrerstunden kapitalisieren. Das bedeutet, dass wir über ein Jahresbudget von derzeit 1827,- Euro  $\times 5 = 9135,-$  Euro verfügen.

Dazu kommen Lehrerstunden im Rahmen des Vollzeitunterrichts. Im Falle des Einsatzes einer sozialpädagogischen Fachkraft unterstützt der Schulträger die Finanzierung.

Der Nachmittag wird sich voraussichtlich wie folgt gestalten, wobei wir zunächst bei der Hausaufgabenhilfe und bei den Angeboten von jeweils zwei jahrgangsübergreifenden Gruppen mit 10 bis 15 Kindern ausgehen:

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
13.00h - 13.45h	Mittagessen Freies Spiel	Mittagessen Freies Spiel	Mittagessen Freies Spiel	Mittagessen Freies Spiel
13.45h - 14.30h	Hausaufgaben- betreuung	Hausaufgaben- betreuung	Hausaufgaben- betreuung	Hausaufgaben- betreuung
14.30 h- 15.30h	Angebot	Angebot	Angebot	Angebot

Es handelt sich demnach um ein  $2 \frac{1}{2}$  stündiges Angebot in der Zeit von montags bis donnerstags.

#### **Auswahl der MitarbeiterInnen:**

Der Nachmittagsbereich der Schule soll bevorzugt von den Mitarbeitern gestaltet werden, die die Kinder bereits aus dem Vormittagsbereich kennen, die aus dem Ort kommen und den Kindern durch ihr öffentliches Handeln z.B. im Sportverein, in der Kirchengemeinde oder bei der freiwilligen Feuerwehr bekannt sind. Folgender Personenkreis kommt für die Gestaltung des Nachmittags in Frage:

- die pädagogischen Mitarbeiterinnen unserer Schule ,
- die Mitarbeiterinnen der Hausaufgabenhilfe, die im Rahmen des Projekts

- Zukunft(s)gestalten die Hausaufgabenbetreuung leiten,
- eine Sozialarbeiterin, die das Jugendhaus (Träger Gemeinde Westoverledingen) im Nachbarort betreut,
  - Mitarbeiter aus den örtlichen Vereinen (Pferdefreunde Völlen, Schwimffreunde Völlen, VFR Eintracht Völlen, Freiwillige Feuerwehr),
  - Mitarbeiterinnen der örtlichen Kirchengemeinde,
  - Lehrer und Lehrerinnen unserer Schule, die im Rahmen von Überhangstunden am Nachmittag eingesetzt werden können..

Die Kontinuität der Betreuung und die Fortsetzung inhaltlicher Schwerpunkte ist durch den Einsatz dieser Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gewährleistet. Sie bietet den teilnehmenden Schülern ein hohes Maß an Vertrautheit und Sicherheit, da sie mit den Abläufen, den Regeln und Ritualen des Schulvormittags vertraut sind.. Dieser Aspekt spielt gerade in Bezug auf die inklusive Schule eine herausragende Rolle.

### **Die Gestaltung des Mittagessens:**

Nach dem Schulvormittag, der für alle Kinder um 13.00h endet , sollen die Schüler sich in der Begegnungsstätte zum gemeinsamen Essen treffen. Ein wöchentlich wechselnder Tischdienst deckt die Tische ansprechend mit Geschirr, Besteck und Servietten ein.

Alle Schüler beginnen und beenden das Mittagessen gemeinsam mit einem Ritual. Es gibt in der Regel ein Gericht für alle Kinder. Eine familiäre Atmosphäre bei der auch die Regeln und Verhaltensweisen gemeinsamen Speisens geübt und vertieft werden, ist Bestandteil der Mahlzeit. Die Bedürfnisse von Vegetariern und Religionsgemeinschaften werden, falls dies nötig ist, berücksichtigt. Nach dem Mittagessen sorgt der Tischdienst für das Abdecken und Säubern der Tische. Das Mittagessen wird von mindestens einer Betreuungskraft begleitet.

Das Essen sollte gehaltvoll, gesund und schmackhaft sein. Es sollte immer Obst, Gemüse und / oder Salat beinhalten.

Die Finanzierung des Mittagessens obliegt den Eltern und wird vom Schulträger organisiert.

Der Schulträger hat bisher gute Erfahrungen mit dem Essen der Lebenshilfe in Leer gemacht und präferiert die Einbeziehung dieses Dienstleisters auch für unsere Schule.

### **Die Hausaufgabenbetreuung:**

Die Schüler erledigen ihre Hausaufgaben in jahrgangsübergreifenden Gruppen. So können die älteren Schüler den jüngeren helfen. Dies entspricht der Vorgehensweise der Wochenplanarbeit am Vormittag. Der Hausaufgabenplan ist dem Wochenplan angepasst und enthält hauptsächlich vertiefende Übungen oder Forscheraufgaben. Die Schüler können sich entscheiden, wie sie sich die Arbeit einteilen möchten in der

Regel haben sie eine Woche zur Erledigung der Aufgaben. Das Material des Vormittags steht den Schülern zur Verfügung. Es wird darauf geachtet, dass das Material nach der Nutzung wieder so zurück geräumt wird, dass am nächsten Tag gut weitergearbeitet werden kann.

Die Eltern können sich bei einer Gruppengröße von ca. 10 Kindern nicht gänzlich darauf verlassen, dass alle Hausaufgaben in der Schule erledigt oder entsprechend intensiv bearbeitet werden. Dies gilt besonders für Aufgaben, die der wiederholenden Übung bedürfen (lesen, die Erarbeitung des 1x1 u.ä.). Die Eltern sollen die Arbeit ihrer Kinder weiterhin interessiert begleiten und sich die Ergebnisse würdigen.

Die Kontrolle der Hausaufgaben obliegt den Lehrern.

Die Lehrkräfte haben die Aufgabe den Schwierigkeitsgrad, die Menge und die Verteilung der Hausaufgaben kritisch zu beleuchten, um einer Überforderung des Hausaufgabenbereiches vorzubeugen. Die Grundlage zur Gestaltung der Hausaufgaben bietet der Hausaufgabenerlass.

### **Inhalte der Angebote am Nachmittag:**

Neben den sportlichen Aktivitäten und dem freien Spiel sollen vor allem die Bereiche Umwelt und Natur und die Förderung von Kreativität Beachtung in der Gestaltung des Nachmittags finden.

Erste Vorgespräche mit einem Vertreter der Kirchengemeinde ergaben, dass diese vermutlich bereit und in der Lage ist, für die Arbeit in einem Schulgarten ein kleines Areal in direkter Nachbarschaft zur Verfügung zu stellen. Zu dem gibt es gute Möglichkeiten zur Beobachtung und Pflege eines Biotops auf dem Gelände der Kirchengemeinde.

Vorstellbar ist eine Vernetzung der Bereiche Kunst und Natur:

Ein Garten mit Nutzpflanzen aber auch zur Regeneration und zum Schauen entsteht. Dieser Garten wird wiederum von einer Koch-AG genutzt und dient als Areal für Naturbeobachtungen und für Experimente im Sachunterricht, wie auch für Anschauungen im Kunstunterrichts und Betrachtung der Schöpfung im Religionsunterricht.

### **Die räumliche Situation:**

Unsere Schule verfügt über ein Unter-und ein Obergeschoss. Beide Etagen werden für den Schulbetrieb genutzt.

Im Untergeschoss befinden sich:

- Eine Begegnungsstätte, die auch von Vereinen und Gruppen genutzt wird,
- eine Küche , die ebenfalls von Bewohnern des Ortes angemietet werden kann,
- zwei Behindertentoiletten, wovon eine Toilette als Lehrertoilette die andere zur Versorgung der Kinder mit besonderen Förderbedarfen genutzt wird, diese

- Toilette verfügt auch über eine kleine Dusche,
- Kindertoiletten,
  - zwei Klassenräume, in einem der beiden Klassenräume findet die Bücherei unserer Schule Platz.

Im Obergeschoss befinden sich:

- Ein großer Flur, der mit einem Bauteppich ausgestattet ist,
- ein großer Klassenraum,
- ein schmaler kleiner Gruppenraum, der eventuell im kommenden Jahr 2013 eine Aufwertung erfährt ( neuer Fußbodenbelag und ein neues größeres Fenster ), da der Giebel unserer Schule, dem dieser Raum angehört neu auf gemauert wird ,
- das Lehrerzimmer mit dem kleinen Schulleiterzimmer.

Die Räume der Schule können, mit Ausnahme des Lehrerzimmers und dem daran angrenzenden Schulleitungsbüro für die Angebote des Nachmittags genutzt werden. Wobei sichergestellt sein muss, dass auch dann die Regeln des Vormittags greifen. Die Bereiche, die den Schülern frei zugänglich sind müssen sich klar von denen abgrenzen, die nur für den Vormittagsbereich bzw. zur Erledigung der Hausaufgaben bereitstehen.

Der achtsame Umgang mit Material und Mobiliar muss allen Mitarbeitern und allen Schülern selbstverständlich sein und die Ordnungskriterien müssen allen bekannt sein und angewendet werden. So können die Abläufe am Vormittag und am Nachmittag reibungslos funktionieren.

In der Bücherei kann durch die Nutzung von anzuschaffenden Sitzkissen ein Ort zu Regeneration und Entspannung geschaffen werden.

Möglich ist eventuell auch die Nutzung eines Raumes des nahegelegenen Gemeindehauses der evangelischen Kirchengemeinde.

Die Mensa soll in der Begegnungsstätte unserer Schule entstehen. Die daran angrenzende Küche bietet genügend Möglichkeiten zur Bereitung des Mittagessens. Fraglich ist, ob die Begegnungsstätte auch weiterhin zur Nutzung für Vereine (z.B. dem Gesangverein des Ortes) zur Verfügung steht.

Die Nutzung am Wochenende für Familienfeierlichkeiten muss ebenfalls überdacht werden.

Auch hier stehen die Überlegungen für reibungslose Abläufe des Schulbetriebs im Vordergrund. Vielleicht ist es aber auch möglich durch die geschickte Auswahl des Mobiliars die Mehrfachnutzung zu erhalten, da sich die Schule als Teil der Dorfgemeinschaft versteht und gute, Generationen übergreifende Kontakte zu den örtlichen Vereinen pflegt.

10.12.2012